

40 Seiten erzählen Interessantes über den berühmten Sohn

Biografie über Engelbert Kaempfer erscheint in der Reihe „Lemgo.Persönlichkeiten“

Lemgo. Engelbert Kaempfer – wer war das? Um den berühmtesten Lemgoer Sohn und sein Werk bekannter zu machen, geben Landesverband und Stadt eine neue Biografie heraus.

Kaempfer, das war doch ein Forschungsreisender? So dürfte er den meisten Lemgoern bekannt sein. Aber wer weiß schon, dass Kaempfer 1691 mit Lockenperücke einem japanischen Militärherrscher tanzend ein deutsches Liebeslied vorgelesen hat? Von dieser und weiteren aufregenden Geschichten berichtet die Biografie „Engelbert Kaempfer. Weltreisender des 17. Jahrhunderts“ von Beatrice M. Bodart-Bailey. Autorin, Herausgeber und Redaktion stellen jetzt während einer Pressekonferenz im Schloss Brake das fünfte Heft der Reihe „Lemgo.Persönlichkeiten“ vor. Die Intention ist klar: „Wir wollen wissenschaftlich fundiert, aber gut lesbar, knapp und kurz, aber verständlich über eine Lemgoer Persönlichkeit informieren“, so Ivonne Nolting, freie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kulturagentur des Landesverbandes.

Autorin Beatrice M. Bodart-



Sie wollen mit ihrer Biografie Kaempfer bekannter machen: Dr. Gerhard Kübert (Engelbert-Kaempfer-Gesellschaft), Museumsleiter Jürgen Scheffler, Grafiker Paul-Gerhard Benkelberg, Martin Emrich („Büro für Design“) und die Historikerin Dr. Gisela Wilbertz (von links hinten). Im Vordergrund: Ivonne Nolting (Kulturagentur) und Prof. Dr. Beatrice M. Bodart-Bailey. FOTO: SCHURHECK

Bailey setzt sich seit 30 Jahren intensiv mit Kaempfer auseinander. Sie lehrt an der Otsuma Women's University in Tokio und ist über ihr Studium der Japanischen Geschichte auf den Lemgoer gestoßen. Der Pfarrersohn hat neben Schweden und Russland auch Japan

bereist und seine Eindrücke von Land und Leuten in vielen Zeichnungen und Texten festgehalten. In Japan sei der Name Kaempfer sehr bekannt, so Bodart-Bailey, die ihre Kindheit und Jugend in Deutschland und England verbrachte. Das Werk schildert auf 40 Sei-

ten mit vielen Illustrationen die wichtigsten Stationen von Kaempfer und seine Reisen. „Es ist ein kleines Heft, aber dahinter steckt großer Aufwand“, so Dr. Gerhard Kübert, Vorsitzender der Engelbert-Kaempfer-Gesellschaft. (fs)

„Engelbert Kaempfer. Weltreisender des 17. Jahrhunderts“, 2,50 Euro. Erhältlich unter anderem in allen Museen, bei Lemgo Marketing sowie in Buchhandel.

Persönlich

Engelbert Kaempfer wurde am 16. September 1651 als Sohn eines Pfarrers der Nicolaikirche in Lemgo geboren. Er studierte Philosophie und Medizin. Anschließend bereiste und erforschte er unter anderem Persien, Indien und Japan. Für seine medizinische Forschung erhielt er von der Uni Leiden die Doktorwürde. 1694 kehrte er in die Heimat zurück und war unter anderem als Leibarzt des Grafen Friedrich Adolf zur Lippe tätig. Kaempfer starb 1716 in Lieme.

Lippische Landeszeitung, 08.09.2010